



ANLEITUNG

BODEN AUSGLEICHEN

powered by **ISOVER** SAINT-GOBAIN **Rigips** SAINT-GOBAIN

Auf einem Dachboden weist der Fußboden meist viele Unebenheiten auf. Um diese auszugleichen, bietet sich eine **Trocken- oder Ausgleichsschüttung** an. Im Gegensatz zum **Fließspachtel** ist **Trockenestrich** sofort begehbar, sodass du die nachfolgenden Arbeiten zeitnah durchführen kannst. **Trockenestrichplatten** bestehen aus OSB- und Holzspan-, Gipskarton-, Gipsfaser- oder Zementplatten. Auch wenn sie einige Zentimeter Aufbauhöhe brauchen, sind Trockenestrichplatten in Verbindung mit einer Ausgleichsschüttung die beste Methode, um einen sehr ungleichmäßigen Fußboden einzuebnen.

DIESES WERKZEUG BRAUCHST DU:

- Akkuschrauber
- Fließspachtel
- Bürste
- Bohrmaschine
- Nivelliergerät oder Schlauchwaage
- Abziehbrett oder -schiene
- Wasserwaage
- Stahlglätter

DIESES MATERIAL BRAUCHST DU:

- Trockenestrichplatten
- Trockenschüttung
- Schnellbauschrauben
- Richtlatten
- Randdämmstreifen
- Falzkleber
- ggf. Rieselschutz

VIDEOANLEITUNG: VORBEREITUNG DES BODENS ►

VIDEOANLEITUNG: VERLEGUNG VON ESTRICHELEMENTEN ►

VIDEOANLEITUNG: VERLEGUNG VON RIGIDUR TROCKENESTRICHELEMENTEN ►

1. Untergrund vorbereiten

Gerade beim Dachausbau ist es oft nötig, einen unebenen Boden **mit einer Ausgleichsschüttung und Estrichelementen auszugleichen**. Sollten unverrückbare Hindernisse wie Balken im Weg sein, teile die Fläche in kleinere Abschnitte ein.

Damit der neue Fußboden wirklich eben wird, zeichne mit einem Meterriss eine Markierung genau 1 m über dem künftigen Fußboden ein. Ausgangspunkt für die Messung ist die höchste Stelle des vorhandenen Bodens plus 1 cm für die Ausgleichsschüttung und die Dicke der Estrichelemente.

Markiere den Meterriss mit dem Kreuzlinienlaser an allen Raumseiten.



Möchtest du einen Holzfußboden ausgleichen, solltest du einen **Rieselschutz** verlegen, damit die Ausgleichsschüttung nicht in die Fugen der Bretter rieselt. Lass den Rieselschutz an den Rändern einige Zentimeter hochstehen und 10 cm überlappen und befestige ihn mit einem Tacker an den Wänden.

2. Verarbeitung der gebundenen Schüttung



Rühre nun die **Ausgleichsschüttung** an, die neben der ebenen Fläche zu einem **erhöhten Schallschutz und einer erhöhten Druckfestigkeit** führt. Bei einer hohen Schütthöhe kannst du parallele Dämme zur Auflage von Abziehlatten herstellen und Richtlatten genau waagrecht auf dem Boden auslegen. Bringe anschließend die Ausgleichsschüttung in der gewünschten Höhe auf und verteile das Material gleichmäßig auf der Fläche. Ziehe dann mit der Abziehle die Oberfläche der Schüttung entlang der Richtlatten ab, bis die Fläche eben ist. Nun kannst du die Richtlatten wieder entfernen und die Schüttung trocknen lassen.

3. Verlegung der Estrichelemente

Lege nun die **Trockenestrichplatten auf die Trockenschüttung**, beginnend in der hinteren linken Raumecke im Längsverband. Verlege Element für Element von Reihe zu Reihe mit versetzten Fugen und verklebe sie mit so viel PU-Falzkleber auf dem Stufenfalz, dass der Kleber aus dem oberen Falzbereich austritt. So bekommt der **schwimmende Estrich**, der ja nicht fest mit dem Untergrund verbunden wird, seine Stabilität. Die Platten kannst du mit der Stichsäge zuschneiden. Säge für eine volle Auflage der Platten auf dem Boden den Stufenpfalz an den Wandanschlüssen ab. Verschraube die einzelnen Elemente zusätzlich am Stufenfalz und achte darauf, dass die Queranschlüsse der Elemente um mindestens 20 cm zueinander versetzt sind.



4. Verlegung des Oberbelages

Entferne nach dem Aushärten überschüssigen Kleber mithilfe eines Spachtels und kürze den Randdämm- und Rieselschutz auf Estrichhöhe.

Teppich, Kork, Laminat oder Vinyl: Nun kannst du die Trockenestrichplatten **mit dem finalen Bodenbelag deiner Wahl belegen**.

Unser gesamtes Sortiment an Bodenbelägen findest du hier:

**otto.de/
baumarkt/
bodenbelaege**